

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag u. Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- u. Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter u. Postboten  
jederzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 198.

Neuenbürg, Freitag den 18. Dezember 1903.

61. Jahrgang.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
od. deren Raum 10 Pf.;  
bei Auskunfterteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr.  
„Enztal, Neuenbürg“.

## Rundschau.

Im Reichstag wurde mit Unterstützung der Deutschen und Freisinnigen Volkspartei folgender Antrag Schweichardt eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, für die von Mannschaften des stehenden Heeres durch die Post aus den Garnison- oder Mandirorten an ihre Angehörigen übersandten Briefe und Gegenstände ihres persönlichen Bedarfs Postfreiheit im Gebiet der Reichspostverwaltung einzuführen, auch die Einführung derselben Maßnahme im Gebiet der Postverwaltungen von Bayern und Württemberg in Anregung zu bringen.

Reichstagsabgeordneter Dr. Jäncke (Vorsitzender des „Verbands Deutscher Zeitungsverleger“ hat im Reichstag mit Unterstützung der nationalliberalen Fraktion folgende Interpellation eingebracht: „Aus welchen Gründen hat der Herr Reichskanzler es bisher unterlassen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen gegen die bei Herstellung und Veröffentlichung einer periodischen Druckschrift beteiligten Personen der Zeugniszwang zur Ermittlung der für ihren Inhalt strafrechtlich verantwortlichen Personen ausgeschlossen ist.“

München, 15. Dez. Der Prinzregent empfing heute den Kriegsminister Freiherr v. Aich in Audienz, der ihm die Glückwünsche der Bayerischen Armee zum 60-jährigen Generals-Jubiläum überbrachte. Ein 60-jähriges Generals-Jubiläum dürfte ein ziemlich seltenes Fest sein. Prinzregent Luitpold steht im 83. Lebensjahr.

München, 16. Dezember. Zu dem gestrigen 60-jährigen Generals-Jubiläum des Prinzregenten Luitpold hat der Kaiser in herzlichster Weise seine Glückwünsche zum Ausdruck gebracht. Der Prinzregent sandte an den Kaiser ein in warmen Worten gehaltenes Danktelegramm, in welchem er zugleich seiner Freude über die völlige Genesung des Kaisers Ausdruck gab.

Berlin, 16. Dez. Die Versuche durch drahtlose Telegraphie von hier aus mit der schwedischen Marinestation in Karlskrona in Verkehr zu treten, sind heute bereits von der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie nach dem System Telefunken mit bestem Erfolg begonnen worden. Trotz der Entfernung von 450 km sind zahlreiche Depeschen gut angekommen.

In der Akademie der Wissenschaften in Paris wurde mitgeteilt, daß die Raviziger Physiker Charpentier und Blondelot festgestellt haben, daß der menschliche Körper ähnlich wie das Radium Lichtstrahlen ausstrahlt. Diese Lichtstrahlen zeigten sich besonders bei erhöhter Muskel- und Nerventätigkeit. Man habe vielleicht darin ein neues Mittel, um den eingetretenen Tod festzustellen.

Berlin, 16. Dez. Der „Vorwärts“ teilt mit, daß am letzten Samstag in Berlin allein ungefähr 6000 M. für die Streikenden im Crinitichau eingeleistet worden seien, daß am Montag voraussichtlich ein gleicher Betrag eingekommen sei und daß zudem täglich größere Summen durch die Post in der Gewerkschaftskommission eingehen.

Leipzig, 16. Dezbr. Die Verhandlungen der Ärzte mit der Ortskrankenkasse sind heute, obwohl die Ärzte sich zu Zugeständnissen bezüglich ihrer Honorarforderungen bereit erklärten, an der ablehnenden Haltung des Kassenvorstandes gescheitert.

In Köln starb der älteste militärische Veteran Deutschlands, Peter Blum, im Alter von 93 1/2 Jahren. Ehe er sich zur Ruhe setzte, war er Bäckereimeister.

Nürnberg, 15. Dez. Die Opferwilligkeit unserer Bevölkerung hat sich wieder in großartiger Weise gezeigt; in kurzer Zeit sind 1/2 Million M. für die Errichtung eines Künstlerhauses aufgebracht worden, und da die Stadt auch 100000 M. zuschießt, ist auch der benötigte Bedarf von 600000 M. vorhanden, um mit dem Bau beginnen zu können. In dem

Gebäude wird auch die städtische Gemäldegalerie untergebracht, für welche großartige Schenkungen, darunter eine Sammlung im Werte von 100000 M. in Aussicht gestellt sind.

München, 14. Dez. In Staruberg vollzog der württembergische Techniker E. Rückbauer mit Glück eine Hebung an einer Villa, die mit vielen anderen das Schicksal teilte, daß sie bei hohem Wasserstande des Sees sehr unter der Feuchtigkeit litt. Die Vorbereitungen dauerten eine Woche. Die Villa, welche 2 1/2-stöckig und massiv war, wurde um 1,80 Meter gehoben, wozu 60 Hebemaschinen erforderlich waren. Die Hebungsvorgänge selbst kann man kaum gewahren, denn das Haus steigt natürlich nur millimeterweise, aber man sieht ganz deutlich, wie weit nach jeder Pause die Arbeit gediehen ist. Bis die gewünschte Höhe von 1,80 Meter erreicht wurde, dauerte es etwa 6 Stunden. Eine große Menschenmenge von allen Teilen Bayerns war herbei gekommen, um den interessanten Vorgang mit anzusehen.

Regensburg, 17. Dez. In der Kunstmühle Mühlbrunn brach heute Vormittag Feuer aus, bei dem, wie der „Regensburger Anzeiger“ meldet, der Buchhalter und ein Mühlburche ums Leben kamen.

Som Bodensee, 11. Dez. Einen ganz außerordentlich großen Fang tat heute ein österreichischer Fischer in der Nähe der Rheinmündung. Der glückliche Jünger Petri hatte bei einem einmaligen Zug ungefähr 400—500 Zentner lebende Brachsen im Netz, die er nach stundenlangem Arbeit unter den größten Anstrengungen glücklich alle ans Land brachte. Der Brachse ist eine sehr beliebte, billige, dem Karpfen nach Aussehen und Geschmack ähnliche Fischart. Den ganzen Fang hat der Fischer verkauft an die Fischgroßhandlung Johannes Kaufmann, Kgl. Hoflieferant, Langenargen-Stuttgart, welche die Fische in ihren großen Bassins in Langenargen lebend aufbewahrt, und von da versendet. — Mit dem Ergebnis der Blauselchen-Massenfänge, die seit etwa acht Tage dauern, aber dieser Tage zu Ende gehen, können die Fischer recht zufrieden sein. An die genannte Fischgroßhandlung wurden in den wenigen Tagen viele Tausende dieser Fische abgeliefert.

In der letzten Zeit sind in der Donau ausnehmend große Exemplare von Rottfischen gefangen worden. Der Fischer Bayerle Günzburg fing dieser Tage einen solchen Fisch im Gewichte von 31 Pfund. St. Etienne, 16. Dez. Ein heftiger Schneesturm richtete im Departement Puy de Dôme erheblichen Schaden an. Ein Zug blieb im Schnee stecken, die Telegraphenleitungen sind zerstört. Der telegraphische Dienst wird erst in einigen Tagen, der telephonische erst in einigen Wochen wieder in Betrieb sein, da der dicke Nebel und das eisige Wetter es unmöglich machen, die Leitungen wieder herzustellen.

Mailand, 17. Dez. Die bekannte Baumwollspinnerei Cazzaniga bei Bergamo ist in der Nacht niedergebrannt. Der Schaden beträgt mehrere 100000 Lire.

## Württemberg.

Stuttgart, 16. Dezbr. Nach einer vierzehntägigen Pause setzte die Kommission gestern in einer Doppelsitzung die Beratung der Gemeindeordnung bei Artikel 40 fort, in welchem bestimmt wird, daß der Ortsvorsteher künftighin auf die Dauer von zehn Jahren gewählt sein soll und daß die Wahl der Bestätigung der Regierung bezw. der Kreisregierung bedarf. In der Kommission herrschte Einigkeit darüber, daß die Lebenslänglichkeit abgeschafft werden müsse, dagegen trat bezüglich der Frage, ob das Gesetz auch auf die bereits im Amt befindlichen Ortsvorsteher Rückwirkung haben soll, abermals eine weitgehende Meinungsverschiedenheit zu Tage. Die Abgeordneten Weg, Liesching und der Berichterstatter Hauffmann befürworteten eine Rückwirkung des Gesetzes, und auch der Abgeordnete Klotz

trat dieser Forderung bei, indem er außerdem noch die Wahlperiode bei der ersten Wahl auf 6, bei der Wiederwahl auf 10 Jahre festgesetzt wissen wollte. Die Deutsche Partei und die Freisinnige Vereinigung traten für die Regierungsvorlage und gegen eine Rückwirkung des Gesetzes ein, und schließlich wurde auch die Rückwirkung mit 8 gegen 6 Stimmen abgelehnt und die Regierungsvorlage angenommen. Ein Antrag Raier-Blaubeuren (D. P.), daß die im Amt befindlichen Ortsvorsteher sich 20 Jahre nach dem Inkrafttreten des gegenwärtigen Gesetzes einer Neuwahl unterziehen müssen, erzielte Stimmengleichheit (7 gegen 7 Stimmen), ebenso ein Antrag Nieder (Zentr.), die Rückwirkung auszuschließen. Die weitere Debatte drehte sich hauptsächlich um das Bestätigungsrecht der Regierung, wobei Minister v. Bischoff sich hauptsächlich gegen einen Antrag des Berichterstatters Hauffmann wandte, der dahin ging, daß der Regierung ein solches Bestätigungsrecht nicht zugestanden werden solle. Der Minister bezeichnete diesen Antrag als unannehmbar und verlangte für die Regierung das freie Bestätigungsrecht, das nur im Falle einer Wahl mit Zweidrittelmehrheit eine Einschränkung erleiden dürfe. Der Antrag Hauffmann wurde schließlich abgelehnt und ein Antrag Haug-Liesching angenommen: Die Wahl bedarf der Bestätigung durch die Kreisregierung. Im Falle der Verlegung der Bestätigung ist in Gemeinden von unter 10000 Einwohner zuvor der Bezirksrat zu hören; gegen diese Entscheidung steht den Beteiligten die Beschwerde ans Ministerium des Innern zu. Abgelehnt wurde ferner ein Antrag Hauffmann, daß der Regierung das Bestätigungsrecht im Falle der Wiederwahl verjagt sein soll.

Stuttgart, 16. Dez. Die Kommission für die Gemeinde- und Bezirksordnung setzte heute die Beratung bei Art. 41 fort, nach welchem jeder Deutsche zum Ortsvorsteher wählbar ist, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat; von dem Erfordernis des zurückgelegten 25. Lebensjahr kann aus besonderen Gründen die zur Bestätigung berufene Behörde dispensieren. Berichterstatter Hauffmann regte an, diese Dispensation überhaupt zu beseitigen, wozu Minister Dr. v. Bischoff bemerkte, daß seit 12 Jahren im ganzen 25 Dispensationen erteilt worden seien; es handle sich bei allen diesen Fällen meist um Altersdifferenzen von einigen Wochen oder Monaten. Es blieb schließlich beim Entwurf. Bei Art. 42 wird zunächst Abj. 1 angenommen: Bei Friedigung einer Ortsvorsteherstelle soll die Neuwahl binnen 3 Wochen stattfinden. Bei Abj. 3, welcher die An- und Auflegung der Wählerlisten, die Behandlung und Gültigkeit der Wahl usw. regelt, beantragte Berichterstatter Hauffmann die Einführung von Wahlcouverts, was einstimmig angenommen wurde. Bei Abj. 4: Als gewählt gilt derjenige, welcher verhältnismäßig die meisten Stimmen erhalten hat; im Falle der Stimmengleichheit kann jedem der mit den meisten Stimmen vorgeschlagenen die Bestätigung erteilt werden, beantragte Hauffmann, daß bei Stimmengleichheit die Wahl wiederholt werden soll. Die Abgg. Schid und Röder sprachen sich im Sinne dieses Antrags aus, Febr. v. Dv für die absolute Mehrheit, während Abg. Haug die relative Mehrheit befürwortete und zum Antrag Hauffmann einen Zusatzantrag einbrachte, wonach bei abermaliger Stimmengleichheit jeder der Gewählten bestätigt werden kann. Der Antrag Hauffmann wurde einstimmig angenommen.

Stuttgart, 16. Dezbr. Der Landeslehrplan (Normallehrplan) für die evangelischen Volksschulen wird gegenwärtig umgearbeitet. Unter Minister von Sarwey wurde der jeweilige Vorsitzende des württ. Volksschullehrervereins in Kommissionen berufen, die sich mit Schulfragen zu befassen hatten. Die Volksschule führt Klage darüber, daß seit einigen Jahren von der Uebung, Lehrer in solche Kommissionen zu berufen, abgewichen wird.

Heilbronn, 15. Dezember. Oberbürgermeister Hegelmaier fühlt sich, wie die „Neckartztg.“ berichtet,







# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

**Württembergische Staatsschuld.  
Letzter Aufruf**  
zum Umtausch der 4%igen Staatsschuldverschreibungen  
von 1891 gegen 3 1/2%ige,  
Unter Hinweis auf den Aufruf vom 10. August ds. Js.  
werden die Staatsgläubiger aufgefordert, ihre 4%igen Schuld-  
verschreibungen  
Lit. EE von Nr. 7882, FF von Nr. 12521,  
Lit. GG von Nr. 12560 und HH von Nr. 21894 an  
nunmehr in Bände vorzulegen.  
Die Anmeldungen können nur noch bei der Umwand-  
lungsstelle der Staatsschuldentasse in Stuttgart ein-  
gereicht werden.  
Die sämtlichen noch im Umlauf befindlichen 4%igen  
Staatsschuldverschreibungen sind nicht mehr börsenfähig und wer-  
den vom 1. September ds. Js. an nur noch mit 3 1/2%  
verzinst. Die jetzt nicht zur Vorlage kommenden 4%igen Schuld-  
verschreibungen werden zur Heimzahlung gekündigt werden mit  
3 1/2%iger Zinsberechnung vom 1. September 1903 an.  
Stuttgart, den 15. Dezember 1903.

Staatsschuldentasse:  
Haldenwang.

**K. Amtsgericht Neuenbürg.**  
Im Güterrechtsregister Band 1. Seite 27 wurde heute  
eingetragen:  
Der Metallwarenfabrikant **Gottfried Mink** in Bald-  
rennach und dessen Ehefrau **Luisa**, geb. Rloh, haben auf Grund  
Ehevertrags vom 11. Dezember 1903 für ihre am 7. Oktober  
1888 in Waldrennach abgeschlossene Ehe Gütertrennung gemäß  
§§ 1426 ff. B. G. B. mit Rückwirkung auf den Tag vor der  
Eheschließung vereinbart.  
Den 13. Dezember 1903. Oberamtsrichter  
Doderer.

**K. Amtsgericht Neuenbürg.**  
In dem Konkursverfahren über den Nachlass des verst.  
**Johann Georg Austerer**, gewesenen Bauern in Ottenhausen,  
ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur  
Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis  
Schlusstermin auf  
**Dienstag den 12. Januar 1904,**  
nachmittags 3 1/4 Uhr  
vor dem K. Amtsgericht hier selbst bestimmt.  
Den 16. Dezember 1903. Hilfs-Gerichtsschreiber  
Mann.

**Neusatz.  
Jagd-Verpachtung.**  
Am Montag den 28. ds. Mts.  
nachmittags 2 Uhr  
wird der vereinigte Jagdbezirk der Gemeinden Neusatz  
und Rothensol auf 3 bzw. 6 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber  
eingeladen werden.  
Den 16. Dezember 1903. Schultheißenamt.  
Knöller.

**Neuenbürg.  
Empfehle auf Weihnachten**  
**große Auswahl in Backwerk,**  
Lebkuchen, prima Schnittbrot, Vanillezucker und  
Stangen, Schokolade und Kakao,  
selbstgemachte Eierkekse in bekannter Güte, sowie  
Orangen und Zitronen.  
**G. Gaiser, Feinbäckerei.**  
Marzell.

**Passende Weihnachts-Geschenke:**  
**Stehlampen, Hängelampen,  
Zuglampen, Sturm- u. Stalllaternen,**  
in schöner, großer Auswahl eingetroffen.  
Ebenso empfehle mein reichhaltiges Lager in:  
**Kleineisenwaren.**  
**Karl Bosch.**

**Ev. Arbeiter-Verein  
Neuenbürg.**  
Sonntag den 20. Dezember,  
nachmittags 1/4 Uhr  
**Versammlung**  
bei R. Kaiser.  
Calmbach.  
Zur Feier des  
**40. Geburtstages**  
werden alle hies. Altersgenossen,  
die anno 1863 geboren sind,  
auf Sonntag den 20. ds. Mts.,  
abends 6 Uhr in das Gasthaus  
zum „Bären“ freundlich einge-  
laden.  
Mehrere Altersgenossen.

**Zu  
Weihnachtsgeschenken**  
passend empfehle:  
Fleisch-  
und Gemüsehackmaschinen,  
Rudelschneidmaschinen,  
Haushalt-Buttermaschinen,  
Patent-Waschmaschinen,  
Wäschemangeln,  
Wringmaschinen,  
Nähmaschinen,  
bestes Fabrikat,  
Spählesmaschinen,  
Tafelwagen,  
Uhrenwagen,  
Bügeleisen,  
Bügelöfen etc.  
Preise billigt.  
Ferner  
3 Familien-Eischränke  
im Ausverkauf zu M. 30.—  
per Stück.

**Eugen Mahler  
Neuenbürg.  
Ein Mädchen**

wird angenommen  
Pforzheimer Dampfwaschanstalt  
Birkensfeld.  
Wildbad.

**Wahl-Vorschlag  
zur Gemeinderatswahl.**  
Freih Schmid, J. Anker,  
Jakob Schmid, Brieusträger,  
Wilh. Fuchslocher, Fleischer,  
Karl Lampart, Brieusträger.

**Wahl-Vorschlag.**  
Kempf, Gh., J. Konfordia,  
Kieser, A., J. Ruffe,  
Pfeiffer, G., J. Lamm,  
Großmann, W., J. Post,  
Schmid, Fr., J. Anker.

Bürger, wählt Leute, welche  
das beste Wildbads als Bade-  
stadt verstehen und wahren.  
Mehrere Wähler.  
Schömberg.

Heute Freitag Abend 8 Uhr  
findet im „Löwen“ eine  
**Wählerversammlung**  
zur Besprechung der Gemein-  
de-rats-Wahl statt, wozu einladen  
Mehrere Wähler.

**Für den Weihnachtslied:**  
**Gesangbücher,  
Gebet- und Erbauungsbücher,  
alle Sorten  
Schulbücher,  
Gedichtbücher,  
und sonstige Prachtwerke,  
Jugendchriften und Bilderbücher**  
in reichhaltiger, schöner Wahl bei  
**C. MEEH.**  
Jedes von auswärtigen Buchhandlungen ange-  
zeigte oder von Kolporturen angebotene Werk wird  
auch von mir besorgt.

**Der Militärverein Pfinzweiler**  
hält am  
**Sonntag den 20. ds. Mts. (4. Advent)**  
seine  
**Weihnachtsfeier**  
ab und ladet hiezu Freunde und Gönner höflich ein.  
Lokal: Gasthaus zur „Sonne“.  
Anfang abends 8 Uhr.

**Die Wasserheilanstalt Pforzheim**  
Bleichstraße 21 — Telefon 1161  
ist das ganze Jahr geöffnet und kann benutzt werden  
an Wochentagen von morgens 7 bis abends 8 Uhr,  
an gewöhnl. Sonn- u. Feiertagen von morgens 7—12 Uhr  
Die Anstalt enthält Einrichtungen für  
Warmbäder, Baisinbäder mit Duschaum, Kaltwasser-  
Behandlung (Halbbäder, Abreibungen, Packungen,  
Güsse etc.), schottische (Dampf-) Dusch-, elektrische Glüh-  
licht-Bäder, Massagen, Dampfbäder, Kohlenäurebäder,  
Fango-Anwendungen, elektr. Vibrationsmassage, Licht- u.  
Dampfbäder f. einzelne Teile, elektr. Bäder mit oder ohne  
Lichtbäder, sowie alle anderen medizinischen Bäder;  
ferner  
ein **medico-mech. orthopäd. Institut** und ein  
**Röntgenstrahlen-Kabinet.**  
Kurgestrauchende finden auch vollständige Verpflegung in  
der Anstalt. — **Arzt im Hause.**

Neuenbürg.  
Ein nicht zu junges, reinliches  
und ehrliches  
**Mädchen**  
wird als zweites Mädchen ge-  
sucht. Zu erfragen in der Ge-  
schäftsstelle ds. Bl.

**Damenbinden,  
Damengürtel**  
in größter Auswahl.  
Billigste Preise. Damenbedienung.  
Versand nach Auswärts  
empf. Sanitätsbazar  
**Anton Heinen.** Pforzheim  
Wildbad.

Waldrennach.  
Eine hochtrachtige  
**Kalb in**  
(echte Simmentaler) hat zu  
verkaufen  
**Jakob Sched.**

Neuenbürg.  
**Morgen Samstag  
Mehel-  
suppe**  
wozu freundl.  
einladet  
**Friedrich Fix,**  
Restaurant „Palmenhof“.

**Christbaumkerzen!**  
in reicher Auswahl bei billigsten  
Preisen empfiehlt  
**Karl Käßler.**

Neuenbürg.  
Eine gute  
**Milchkuh mit Kalb**  
sucht zu kaufen oder einzuhandeln  
**G. Ruff, Säger.**  
**Schul-Schreibhefte**  
empfiehlt **C. Meeh.**

Er  
Montag,  
Freitag u  
Preis vi  
in Neuenb  
Durch d. P  
im Orts-  
orts-Verke  
im sonntäg  
Verkehr, a  
je 20.  
Blumen  
Pfeifchen  
jedeszeit  
M  
Die  
Gebiete  
wider Er  
Weihnach  
Zeit von  
nachtsver  
weise not  
Er hat  
land des  
einander  
der Finan  
für den  
ginnen,  
daß er ni  
Im übrig  
Finanzdel  
großen  
Sollten die  
tages gle  
so könnte  
werden.  
Das  
Rede, we  
d. M. in  
längere  
„Graf  
jener Gr  
Politik  
ist in ab  
aller Sta  
auswärtig  
müssen,  
Die F  
Beziehung  
zu wollen  
fiert und  
mente das  
entgegeng  
wendigkeit  
Ordnung  
Zwei  
weilten so  
König  
fürst  
Herrscher  
Abend de  
Durchreise  
Schloße  
König  
und nahm  
paare teil  
wo in die  
des Herz  
stattfindet  
auf Statio  
Großfürst  
Kaisers  
Götter  
Gast nahn  
quartier,  
Vormittag  
Den  
general d  
scheint sic  
zu wollen  
verbreitet  
einer mit  
Krieg mit  
abwendbar  
Für steh  
mehr Hau  
alldeutscher  
Deutscham  
ihnen hat  
Krieg als  
fein durc

